

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Tabellenverzeichnis	XIII
Abbildungsverzeichnis	XV
 1 Einleitung	 1
Fehlsteuerung im Gesundheitswesen der BR Deutschland	1
 2 Steuerungsalternativen im Gesundheitssektor und Begründung für eine Eigenbeteiligung als Steuer- ungsinstrument.....	 11
2.1 Staatlicher Gesundheitsdienst.....	11
2.2 Steuerung durch Anreize bei den Anbietern.....	15
2.3 Steuerung durch Anreize bei den Nachfragern.....	23
2.3.1 Theoretische Überlegungen.....	23
2.3.2 Empirische Überprüfung der Steuerungs- wirkung von Eigenbeteiligungen.....	37
 3 Entwicklung der Grundstruktur eines Eigen- beteiligungsmodells im Bereich der ambulanten Gesundheitsversorgung.....	 50
3.1 Ziel Allokationseffizienz versus Verteilungs- gerechtigkeit einer Eigenbeteiligung.....	50
3.2 Mögliche Eigenbeteiligungsformen.....	56
3.3 Differenzierung der Eigenbeteiligungssätze entsprechend der Inanspruchnahme unter- schiedlicher Gesundheitsgüter.....	67
3.3.1 Begründung für eine differenzierte Eigenbeteiligung	67

3.3.1.1	Begründungsansätze für die Ausgestaltung der Eigenbeteiligung	67
3.3.1.2	Theoretische Kriterien für die Ausgestaltung der Eigenbeteiligung als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines konkreten Konzeptes	70
3.3.2	Differenzierungsmöglichkeiten	81
3.3.2.1	Differenzierung entsprechend beobachteter Preiselastizitäten	83
3.3.2.2	Differenzierung aufgrund subjektiver Einordnung	98
3.3.2.2.1	Differenzierung nach der Grund- und nach der Zusatzversorgung	98
3.3.2.2.2	Differenzierung auf der Grundlage unterschiedlicher medizinischer Bedürfniskategorien	109
3.3.2.3	Differenzierung gemäß beobachteter Prädominanz der Angebots- oder der Nachfrageseite	120
3.3.2.4	Differenzierung entsprechend der Relation Zeitpreis und Geldpreis am Gesamtpreis von Gesundheitsleistungen	130
a)	Bedeutung der Zeit als Nachfragefaktor aus theoretischer Sicht	131
b)	Begründung für die Differenzierung der Eigenbeteiligung entsprechend der Relation Zeitpreis zu Geldpreis am Gesamtpreis von Gesundheitsleistungen	141

c)	Empirische Untersuchungen zur Existenz von Zeitpreisen als Nachfragedeterminante im Gesundheitswesen	145
d)	Ansätze für die spezielle Ausgestaltung einer an Zeitpreisantteilen orientierten Eigenbeteiligungsdifferenzierung.....	148
e)	Ergänzende allokativen und distributiven Aspekte einer an Zeitpreisantteilen am Gesamtpreis von Gesundheitsleistungen orientierter Eigenbeteiligungsdifferenzierung....	153
3.3.3	Beurteilung der Differenzierungsalternativen und Auswahl geeigneter Eigenbeteiligungssätze.....	158
3.3.3.1	Bestimmung der geeigneten Differenzierungsformen.....	158
3.3.3.2	Zuordnung geeigneter Eigenbeteiligungssätze zu den verschiedenen Eigenbeteiligungsklassen	163
4	Zusätzliche Steuerungselemente einer Eigenbeteiligung für den Bereich der ambulanten Gesundheitsversorgung.....	173
4.1	Berücksichtigung zusätzlicher allokativer Aspekte einer Eigenbeteiligung	173
4.1.1	Eigenbeteiligung beim Primärkontakt mit der ambulanten Gesundheitsversorgung	173
4.1.2	Eigenbeteiligung bei präventiven Gesundheitsleistungen.....	176
4.1.3	Versicherung und steuerliche Behandlung der Eigenbeteiligung	177
4.1.4	Berücksichtigung der dauerhaft hohen Eigenbeteiligungsbelastung chronisch Kranker	179

4.2	Berücksichtigung zusätzlicher distributiver Aspekte einer Eigenbeteiligung	180
4.2.1	Einkommens-/beitragsabhängige Eigenbeteiligungshöchstgrenze	180
4.2.2	Eigenbeteiligung von mitversicherten Familienangehörigen	186
5	Schlußbemerkung	188
	Literaturverzeichnis	190

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Empfehlungen der Konzertierten Aktion im Gesundheitswesen und tatsächliche Ausgabenentwicklung für Arzneimittel 1979 - 1986.....	9
Tabelle 2:	Empirische Ergebnisse ausgewählter Preiselastizitäten im Gesundheitswesen (außer stationärer Sektor).....	88
Tabelle 3:	Auszug aus der Preisvergleichsliste für den Bereich "Tranquillanzien".....	119
Tabelle 4:	Empirische Untersuchungen über den je- weils dominierenden Erklärungsfaktor von Einzelleistungen in der ambulanten ärzt- lichen Praxis	124
Tabelle 5:	Alternative Gesundheitsleistungen mit unterschiedlichen Zeitpreisannteilen an den Gesamtpreisen sowie die mit einer Eigenbeteiligung (10%) verbundene Belastungssteigerung bei den GKV-Versicherten	143
Tabelle 6:	Kurzbeurteilung alternativer Differenzierungsformen.....	160

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Leistungs- und Finanzströme in der GKV für die ambulante ärztliche Versorgung sowie für medizinische Leistungen.....	2
Abbildung 2:	Absolute Eigenbeteiligung	59
Abbildung 3:	Prozentuale Eigenbeteiligung mit unterschiedlichen Eigenbeteiligungssätzen	60
Abbildung 4:	Eigenbeteiligung durch Indemnitätsregelung	61
Abbildung 5:	Markt für Gesundheitsleistungen	71
Abbildung 6a:	Wohlfahrtseffekte einer prozentualen Eigenbeteiligung bei relativ hoher Preiselastizität der Nachfrage	78
Abbildung 6b:	Wohlfahrtseffekte einer prozentualen Eigenbeteiligung bei relativ geringer Preiselastizität der Nachfrage	78
Abbildung 7:	Nach Bedürfniskategorien unterschiedene Nachfragekurven	114
Abbildung 8:	Grad der Angebots-/Nachfragedeterminierung bei der Inanspruchnahme ambulanter Leistungen	121
Abbildung 9:	Zusammenhang zwischen Zeit- und Geldpreisen sowie Opportunitätskosten der Zeit	137
Abbildung 9a:	Modifikation von Abbildung 9 durch geringere Opportunitätskosten sozial Schwacher	137
Abbildung 9b:	Modifikation von Abbildung 9 durch höhere Opportunitätskosten sozial Bessergestellter	138
Abbildung 10:	Geld- und Zeitpreise als Nachfrage-determinanten	142
Abbildung 11:	Differenzierte Eigenbeteiligung mit einkommensabhängigem Höchstbetrag	183